

Emmerich Strasser



Das ist Emmerich Strasser, der Sohn der Schwester meines Vaters. Emmerich Strasser fuhr im Februar 1938 nach Deutschland, nach München, zu einem jüdischen Geschäftsfreund. Das war zu der Zeit, als Schuschnigg sich mit Hitler in Berchtesgaden traf. Als er zurückkam, gab es ein großes Familientreffen im Café Ritter, das der Familie Strasser gehörte. Das war das erste Mal, dass ich bei so einer ernsten Besprechung dabei sein durfte. Der Emmerich Strasser sagte, er habe sich erkundigt, die Jugend solle möglichst bald, sollte Hitler in Österreich einmarschieren, weg. Die anderen Familienmitglieder werden Hitler schon überstehen, die Familie wird zusammenhalten, man hat sich bisher geholfen, man wird sich noch ein bisschen mehr helfen, aber die paar Jahre wird man durchhalten, die das dauern kann. Er sprach meiner Erinnerung nach von Jahren.